

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 13.07.2026 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 14.07.2026 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 12.08.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40017-E7-0017 9.RA Herrichtung Gebäude 14

Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr

Vergabenummer Leistung

26A0052N Gerüstarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten
 Merkblatt zur Uebermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV_V3

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40017-E7-0017	Baumaßnahme: 9.RA Herrichtung Gebäude 14
Vergabenummer: 26A0052N	Leistung: Gerüstarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	26A0052N	01.06.2026
Baumaßnahme 9.RA Herrichtung Gebäude 14 Fachhochschule f. öffentl.Verwaltg.Güstr		
Leistung Gerüstarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Erklärung nach TVgG M-N Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	26A0052N
---------------	----------

Baumaßnahme

9.RA Herrichtung Gebäude 14**Fachhochschule f. öffentl.Verwaltg.Güstr**

Leistung

Gerüstarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **28.09.2026**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **02.08.2027**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

A - AUFTRAGGEBER

A - AUFTRAGGEBER

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121

17033 Neubrandenburg

Außenstelle Güstrow

Goldberger Straße 12-13

18273 Güstrow

Eigentümer

Land Mecklenburg-Vorpommern

B - BAUBESCHREIBUNG, GEBÄUDEDATEN UND GEPLANTE MASSNAHMEN

B - BAUBESCHREIBUNG, GEBÄUDEDATEN UND GEPLANTE MASSNAHMEN (GEWERKEÜBERGREIFEND)

1. BAUBESCHREIBUNG

Das Gebäude 14 wurde Mitte der 50'er Jahre als Wohnheim zur Lehrerausbildung auf dem Campus errichtet. Nach der Wende wurde auf der Liegenschaft die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern untergebracht.

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen einfach gekröpften zweigeschossigen Sichtziegelbau mit schlichtem Traufgesims aus rhythmisiert eingebauten vorkragenden Rollschicht-Steinen. In der Kröpfung befindet sich das zentrale Treppenhaus, welches den linken und rechten Flügel erschließt. Der ziegelsichtige Bau ist an den Gebäudelängsseiten durch Scheinrisalite gegliedert. Die Öffnungen für die Haustüren, Flur- und Treppenhausfenster werden durch Einfassungen mit scharriertem Betonwerkstein hervorgehoben. Die Flurfenster zeichnen sich durch Metallziergitter als Brüstungsgitter aus.

Das nicht ausgebaute Walm-Satteldach wird durch einen Zahnfries am Traufgesims architektonisch aufgewertet. Die Dacheindeckung ist mit S-Pfannen-Ziegel aus Ton hergestellt. Das Gebäude ist vollunterkellert.

Die nordische Backsteinfassaden mit den Fenstergewänden, Sprossenfenstern und den schlichten Stahlgeländern prägen das äußere Erscheinungsbild und sind besonders erhaltenswert.

Die Liegenschaft steht heute unter Denkmalschutz.

Das Gebäude liegt in einem geneigten Gelände mit einem Höhenunterschied von bis zu 1,5m.

2. GEBÄUDEDATEN:

Baujahr: 1956

Länge Gebäude:

Außenmaße: 70,55 m x 20,19 m x Ø 12,7 m (L x B x H)

Gebäudemaaße nördlicher Flügel: ca. 32,38 x 12,70 m (L x B)

Gebäudemaaße südlicher Flügel: ca. 32,40 x 12,65 m (L x B)

Gebäudemaaße Mittelteil: ca. 20,19 x 5,64 m (L x B)

Raumhöhen (ohne Abhangdecken):

KG: 2,41 m

EG: 2,65 m

OG: 2,915 m

Gründung:

Streifenfundamente in Stampfbeton, der gegen Erdreich gestellt wurde. Die Gründungstiefe beträgt ca. 1,20m unter OKFF. Die seitliche Verbreiterung gegenüber der Wand beträgt ca. 10cm, schwankt jedoch durch die Ausführungstechnologie erheblich.

Sohle/ FB/ Decken/ Dach:

Bodenplatte: Betonsohle >10cm und 3-schichtiger Magnesiaestrich auf HWL-Platte, im Flur ohne

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

HWL-Platte

Decke über KG: Ziegeleinhangdecke (DIN F-Balkendecke) und 3-schichtiger Magnesiaestrich auf HWL-Platte, im Flur ohne HWL-Platte; Ortbetondecke unter den WC-Räumen im EG

Decke über EG: Ziegeleinhangdecke (DIN F-Balkendecke) und 3-schichtiger Magnesiaestrich auf HWL-Platte, im Flur ohne HWL-Platte; unter den Sanitärräumen im OG sind Ortbetondecken ausgeführt.

Decke über OG: Ziegeleinhangdecke (DIN F-Balkendecke) und Zementestrich ohne Wärmedämmung

Treppenhaus: Stahlbetondecke D = 10 cm und Stahlbetonunterzügen, Belag Betonwerksteinplatten

Dach: Walmsatteldach als Pfettendach mit zweifach stehendem Stuhl, Dachneigung ca. 35°, Lastabtragung Mittelpfette über Sprengwerk als Zangenkonstruktion in Mitteltragwände. Dacheindeckung mit S-Dachpfannen aus Ton

Betongüten des Bestands:

Keine gezielten Festigkeitsuntersuchungen der Stampfbetonfundamente

Betondruckfestigkeit geschätzt C 12/15

Ortbetondecken über dem Foyer und im südlichen Nassbereich OG Druckfestigkeit C16/20 ermittelt

Stahlbetonrippendecke über OG im Übergangsbereich zwischen den Gebäudeflügeln: Druckfestigkeit C20/25 ermittelt

Fassade/ Innenwände:

Außenwände: Vollziegelmauerwerk als Sichtmauerwerk

Innenwände EG-OG: Mischmauerwerk aus Kalksandsteinen und Vollziegeln, dünne Querinnenwände auch aus Langlochziegeln; im KG unterste Lage aus Betonhohlblocksteinen, Horizontalsperre

Steinfestigkeitsklasse: 12

Mörtelfestigkeitsklasse: M5

Fenster: Kastenfenster in den Funktions- und Sanitärräumen, Sprossenfenster im Flur- und Treppenhausbereich

Flächen

Brutto-Grundfläche: 3.783,89 m² davon:

KG: 940,91 m²

EG: 940,91 m²

OG: 940,91 m²

DG: 961,16 m²

Netto-Raumfläche: 3.225,74 m²

KG: 788,39 m²

EG: 798,57 m²

OG: 786,25 m²

DG: 852,53 m²

2. GEPLANTE MASSNAHMEN (GEWERKEÜBERGREIFEND):

Das ehemalige Wohnheim soll zu einem Schulgebäude umgebaut werden. Schul- und Übungsräume, Tatortdarstellung, Kabinette und verschiedene Lagerräume sind im Raumprogramm vorgesehen.

Hochbauleistungen:

- Erneuerung der KG-Außentreppen als Fluchttreppen
- Herstellen des 2.- Rettungsweges mit Fluchttreppen aus Stahl
- Einbau von neuen Sanitäreanlagen Damen+Herren mit Umkleidebereich

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Einbau WC barrierefrei
- Einbau von Teeküchen und Putzräumen
- Herstellen von Büroräumen mit neuen Trennwänden
- Herstellen von Seminar- und Kabinetträumen, Lagerräumen
- Herstellen von einem Besprechungsraum
- Bauakustische Maßnahmen der Körper- und Trittschalldämmung
- Erneuerung der Bodenbeläge, Estrich und Trittschalldämmung
- Instandsetzung bzw. Teilaustausch der Ziegeleinhangdecken und Stahlbetondecken
- Einbau von Einhausungen für die zentrale Lüftungsanlage und Server, die Installationen werden im DG untergebracht. Erschließung des DG mit neuen Einschubtreppen.

- Erneuerung und Instandsetzung der Fenster

- Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz, teilweise Sonnenschutzverglasung

- Instandsetzung der Ziegelmauerwerkfassade

- Instandsetzung des Dachstuhles und Erneuerung der Dacheindeckung

- Wärmedämmung der obersten Geschossdecke

Außenanlagen:

- Anpassen der Außenanlagen

- Herstellen von Zuwegungen

TGA-Leistungen:

- Einbau eines barrierefreien Aufzugs im Treppenhaus nach DIN 18040-1

- Schaffung von teilweise neuen Grundleitungen

- Einbau einer Schmutzwasserhebeanlage

- Einbau einer Wasserenthärtungsanlage

- Erneuerung der Heizungsinstallation einschl. Heizkörper

- Be- und Entlüftung von Seminar- und Kabinetten

- Erneuerung der Wasserver- und Entsorgung

- Klimatisierung ausgewählter Räume

- Erneuerung der Elektroinstallation

- Herstellen der Beleuchtungsanlagen und Sicherheitsbeleuchtung

- Neubau einer Trafostation

- Errichtung Blitzschutz- und Erdungsanlage

- Herstellen Türsprechanlagen und Einbruchmeldeanlage

- Erneuerung FM/ IT Leitungsnetz

- Lichtrufanlage Behinderten - WC

- Hausalarmierungsanlage gem. BSK

Allgemeiner Hinweis zu den LV-Positionstexten:

Die Einzelbeschreibungen sind in den Positionstexten jeweils enthalten und nicht separat nummeriert.

C - **GEWERKESPEZIFISCHE MASSNAHMEN**

C - GEWERKESPEZIFISCHE MASSNAHMEN

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anzubieten sind Leistungen zur Erstellung von einem Arbeits- und Schutzgerüst, einschließlich einer Dachfangeinrichtung mit der folgender Gerüstbezeichnung:

Gerüst EN 12810 - 4D - SW09/250 - H1 -A - LS

für alle Fassaden (Nord- und Südflügel sowie

1 Materialaufzug mit Personenbeförderung (Position: Nordflügel - Westseite)

D - TRANSPORTWEGE

D - TRANSPORTWEGE

Allgemein:

Die Liegenschaft befindet sich in der Goldberger Straße 12-13 in 18273 Güstrow.

Zufahrt zur Baustelle

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt von der Goldberger Straße.

Parkplatzflächen für Privat-PKW stehen nicht und für Firmenfahrzeuge nur begrenzt zur Verfügung.

Anlieferungen haben derart zu erfolgen, dass unmittelbar nach dem zügigen Entladen der Fahrzeuge diese die Baustelle wieder verlassen müssen.

Lagerflächen im Baustellenbereich stehen entsprechend Baustelleneinrichtungsplan und der Abstimmung vor Ort zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber begrenzt zur Verfügung.

Die Baustellen-Fahrstraße ist für die Belastungsklasse 0,3 nach RStO 12 ausgelegt. Vor Benutzung der Baustraße mit Schwerlast-Transportarbeiten ist die Beanspruchung/Gewichtsbegrenzung mit der Bauleitung abzuklären.

Die Organisation und Koordination zur Nutzung der Lagerflächen ist mit der Bauleitung und den jeweils anwesenden Auftragnehmern untereinander abzustimmen.

Transportwege im Gebäude

Transportwege im Gebäude (KG-OG) führen über Flure mit einer Breite von 1,965m.

Treppenläufe sind 1,04 m im KG bzw. 1,20 in den Obergeschossen breit.

Fensteröffnungsmaße: 1,19 x 1,56m.

Türöffnungsmaße: 1,01 x 2,135m

Die Transportwege im Gebäude können bis zu 50 m betragen.

Aufzüge im Gebäude stehen nicht zur Verfügung.

Anlieferungen haben derart zu erfolgen, dass unmittelbar nach dem zügigen Entladen der Fahrzeuge diese die Baustelle wieder verlassen müssen.

Baustelleneinrichtung

Der Auftraggeber stellt für das Bauvorhaben eine zentrale Baustelleneinrichtung zur Verfügung. Die Baustelleneinrichtung umfasst folgende Einrichtung:

- Einzäunung Baustelle einschl. abschließbarem Tor
- Bauwasser Zapfstelle auf dem Gelände (1 x 3/4 " und 2 x 1/2" Abgänge mit Auslaufventilen mit Rückflussverhinderer und Schlauchanschlußmöglichkeit)
- Baustromverteiler etagenweise (Treppenhaus) 220 V auch im Außenbereich
- Baustellenbeleuchtung im Gebäude
- Baustellenbeleuchtung im Außenbereich
- Lagerflächen für Material und Container
- Sanitärcontainer (Leistung AN Baustelleneinrichtung) beheizt zur Benutzung in der gesamten Bauzeit. Die Ausstattung beinhaltet:
 - 2 Waschbecken
 - 2 Toiletten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- 2 Urinale

Es werden keine Container für Büro, Aufenthalt und Lager vom Auftraggeber zu Verfügung gestellt.

Materialanlieferungen und Lagerungen dürfen nur in dem Umfang erfolgen, wie diese in einer Arbeitsschicht verarbeitet werden können. Die angelieferten Materialien sind sofort an den Bestimmungsort zu transportieren. Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend Personaleinsatz dafür zur Verfügung steht. Erforderliche Ausnahmen jeglicher Art sind vor Umsetzung mit dem Bauherrn und der Bauleitung abzustimmen.

Beim Einsatz ausländischer Arbeitskräfte muss ständig ein deutschsprachender Bauleiter vor Ort sein.

Die gesamte Baustelleneinrichtung befindet sich im unmittelbaren Baustellenbereich (Außenanlagen etc.) und muss ggf. z. B. für anstehende Erdarbeiten angepasst werden.

Die Lagerflächen o. Aufstellflächen AN werden nicht mit Medien versorgt.

Der Auftragnehmer hat alle Schutzmaßnahmen durchzuführen, die zur Sicherung des Gebäudes, der Umgebung und des Verkehrs erforderlich sind und diese so lange bestehen zu lassen, bis jede Gefährdung von Personen und Sachen ausgeschlossen ist.

Sicherungs- und Schutzmaßnahmen, die zur Durchführung der ausgeschriebenen Leistung notwendig sind, sind Sache des AN und wenn nicht in Extrapositionen erwähnt, sind diese in die einzelnen Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht als gesonderte Leistung nach VOB vergütet.

Die gesamte Baustelleneinrichtung muss den berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen und den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen.

Abrechnung Baustrom - Bauwasser:

Die Bereitstellung von Baustrom und Bauwasser erfolgt bauseits unentgeltlich für den AN.

Die Verbrauchskosten sind vom Bieter nicht in die EP einzukalkulieren.

Lärmintensive Arbeiten:

Die Bautätigkeiten von Gebäude 14 werden bei laufendem Betrieb der benachbarten Gebäude durchgeführt.

Daher sind lärmintensive Arbeiten ausschließlich in der Zeit von 7.30 -16.00 Uhr durchzuführen.

Es sind Vorkehrungen zu treffen, um die Ausbreitung unvermeidbarer Immissionen auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Nach dem Stand der Technik sind vermeidbare Lärm- und Staubemissionen zu verhindern.

Es ist die Lärmschutzverordnung Mecklenburg Vorpommern zu beachten und einzuhalten.

Es besteht ein generelles Verbot zur Nutzung von Beschallungsanlagen wie Radio etc.

Alle Arbeiten sind in enger Abstimmung mit dem Bauherrn und der Bauleitung durchzuführen.

Sämtliche Arbeiten können nicht durchgängig ausgeführt, sondern sind mit Unterbrechung, zeitversetzt auszuführen. Für die gesamte Ausführung der Arbeiten ist eine bis zu ca. 5-fache Unterbrechung einzukalkulieren. Die Baustelle ist wie o.g. mehrmals aufzusuchen. Der Mehraufwand ist, wenn nicht anders angegeben, in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Leistungsabschnitte sind dem Bauzeitenplan zu entnehmen. Zwischentermine, welche nicht im Vertragsterminplan explizit festgelegt sind, werden in den Bauberatungen bindend festgelegt.

Baustellenbesprechungen finden wöchentlich statt. Der AN ist verpflichtet selbst teilzunehmen oder einen weisungsbefugten Mitarbeiter (keine Subunternehmer oder freier Mitarbeiter) an den Beratungen teilnehmen zu lassen. Diese Forderung gilt für den gesamten Leistungszeitraum.

E - PREISINHALTE

E - PREISINHALTE

0. BAUABLAUF

Ein zeitlich versetzter Bauablauf mit Arbeitsunterbrechungen der einzelnen Leistungsbereiche ist einzukalkulieren.

Sämtliche Arbeiten können nicht durchgängig ausgeführt, sondern sind mit Unterbrechung, zeitversetzt auszuführen. Für die gesamte Ausführung der Arbeiten ist eine bis zu ca. 5-fache Unterbrechung einzukalkulieren. Die Baustelle ist wie o.g. mehrmals aufzusuchen. Der Mehraufwand ist, wenn nicht anders angegeben, in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1. PRÜFZEUGNISSE / GÜTENACHWEISE

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Prüfzeugnisse / Zulassungen / Conformitätsbescheinigungen / Leistungsnachweise für alle zu liefernden Stoffe und Bauteile sind spätestens 2 Wochen vor Leistungsbeginn (W+M-Planung) zur Produktfreigabe dem Architekten unentgeltlich vorzulegen. Ohne Vorlage der geforderten Prüfzeugnisse erfolgt keine Abnahme der Leistung.

Der AN hat die Gütenachweise für die vertragsgemäße Beschaffenheit der von ihm gelieferten Stoffe und Bauteile und der von ihm ausgeführten Leistungen für den AG kostenneutral zu erbringen. Es sind nur für den Verwendungszweck bauaufsichtlich zugelassene Materialien zu verwenden. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind einzuhalten; es dürfen nur systemkonforme Komponenten verwendet werden.

2. GERÜSTE UND GERÄTE

Alle Arbeits- und Schutzgerüste sowie die erforderlichen Gerüste bis 3,00 m Lagenhöhe, alle notwendigen Hebezeuge etc. zur Erfüllung der Leistung sind vom AN ohne besondere Vergütung zu erbringen und unterliegen seiner alleinigen Verantwortung.

Das Weitererrücken fahrbarer Gerüste gilt im Zuge des Arbeitsfortschritts für eigene und fremde Gerüste als Nebenleistung, sofern das ohne Auf- und Abbau und lediglich durch erneute Abstützung möglich und zulässig ist.

Es wird bauseits ein Fassadengerüst und ein Materialaufzug mit Personenbeförderung mit begrenzter Standzeit gemäs Bauablaufplan zur Verfügung gestellt.

3. BAUSTELLE

Die Baustelle, der Lagerplatz und die Zufahrtsstraßen sind ständig in einem sauberen, aufgeräumten und verkehrssicheren Zustand zu halten. Für Schäden und Verunreinigungen von überlassenen Bereichen haftet der AN.

Sicherungs- und Schutzmaßnahmen, die zur Durchführung der ausgeschriebenen Leistung notwendig sind, sind Sache des AN und wenn nicht in Extrapositionen erwähnt, sind diese in die einzelnen Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht als gesonderte Leistung nach VOB vergütet.

Die gesamte Baustelleneinrichtung muss den berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen und den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen.

Nach Abschluss der Arbeiten sind alle sichtbaren Bauteile von Verschmutzungen, die vom AN verursacht wurden, kostenlos zu reinigen. Der AG ist berechtigt die Reinigung nach schriftlicher Aufforderung und nach fruchtlosem Ablauf einer entsprechenden Nachfrist, seitens Dritter zu Lasten des Verursachers der Verunreinigung, beseitigen zu lassen.

Die eigenständige Aufstellung von Lagercontainern und Personalunterkünften ist nicht gestattet.

4. LAGERFLÄCHEN - MÜLL

Für die sichere Lagerung seiner Baustoffe und für die Unterbringung der Handwerker muss der AN selbst sorgen. Es werden keine Container für Büro, Aufenthalt und Lager vom Auftraggeber zu Verfügung gestellt.

Es ist untersagt, jeglichen Müll auf dem Gelände der FHÖVPR Güstrow zu entsorgen.

Der Unternehmer hat seinen Bauschutt auf eigene Kosten (DIN 18299) täglich zu entsorgen.

Die Beseitigung des mit der Werkleistung angefallenen Abfalls gehört zum Leistungsumfang des Auftragnehmers.

Kommt der AN dieser Aufforderung nachweislich nicht nach werden die Entsorgungskosten dem AN in Rechnung gestellt.

5. TRANSPORTE

Die Angebotspreise gelten für die Lieferung von Materialien und fertig ausgeführte Leistung. Materialtransporte auf der Baustelle, vom Lagerplatz zum Einbauort, müssen vom Ausführenden organisiert werden und sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Weitere Informationen siehe Punkt D - Transportwege.

6. ARBEITSVORBEREITUNG

Der AN ist vor Ausführung seiner Arbeiten verpflichtet, die Maße der Rohbauarbeiten und Vorarbeiten mit den Maßen der Ausführungszeichnungen zu vergleichen. Etwa vorhandene Mängel und fachliche Fehler und maßliche Abweichungen der Vorarbeiten - soweit diese durch Sinneswahrnehmung überprüfbar sind und die Güte der anschließenden Arbeiten beeinträchtigen können - sind der Bauleitung vor Beginn der Arbeiten und Anfertigung weiterer Bauelemente schriftlich anzuzeigen und bestätigen zu lassen.

7. BRANDSCHUTZ

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Erfüllung der Brandschutzanforderungen für die im Folgenden angeführten Leistungen ist Bestandteil der Leistung des Bieters.

8. STATIKERANGABEN

Alle Querschnitte und alle Verbindungen sind nach den Angaben des Statikers auszuführen. Bei verdeckt eingebauten Bauelementen sind diese vor dem Überdecken seitens der Bauleitung und des Statikers abnehmen zu lassen.

9. BEFESTIGUNGSTEILE UND NEBENARBEITEN

Die Positionen beinhalten alle erforderlichen Klein- und Befestigungsteile sowie alle Nebenarbeiten, sofern diese nicht gesondert aufgeführt sind. Montagehilfen und Aufmaße sind mit in die EP einzukalkulieren.

10. PRODUKTANGABEN

Die im Leistungsverzeichnis gelegentlich geforderten Fabrikatsangaben bedingen einen Bieterintrag.

Die Angaben zu den angebotenen Produkten sind eindeutig mit Fabrikat und Typ zum Zweck der Gleichwertigkeitsprüfung gefordert.

11. AUSFÜHRUNGSPLÄNE

Alle Leistungen sind nach den Plänen und Angaben des Architekten bzw. Statikers / Fachplaner

Technische Ausrüstung oder nach den vom Architekten genehmigten Werkzeichnungen und

Verlegeplänen des AN auszuführen. Die Planunterlagen bauseits werden ausschließlich digital zur Verfügung gestellt.

12. WERKZEICHNUNGEN / WERKSTATTPLANUNG

Vom AN zu fertigende Konstruktions- und Detailzeichnungen einschl. einer prüffähigen Statik sind 10 Werkstage vor Fertigungsbeginn dem Architekten bzw. dem Statiker zur Prüfung zu übergeben und gegenzeichnen zu lassen. Mit der Ausführung der Arbeiten darf erst nach Freigabe durch den Prüflingenieur bzw. die Bauleitung begonnen werden.

Die Werkpläne sind in 3-facher Ausfertigung zzgl. pdf und dwg Datei vorzulegen.

13. KONTROLLPRÜFUNGEN

Kontrollprüfungen einschließlich der Probennahmen sowie zugehörige Leistungen und Prüfungen sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

14. BAUTAGESBERICHTE

Seitens der AN sind täglich Bautagesberichte in digitaler Form zu führen. Diese sind wöchentlich der Bauüberwachung zu übermitteln. Diese haben zu beinhalten: Namen, Lohngruppe, Arbeitszeiten, ausgeführte Arbeiten mit Einsatzort, Pausenzeiten, Tagestemperatur, Firma, Gewerk, Auftragsnummer, Unterschrift. Die Teilnahme an der wöchentlichen Baubesprechung ist für den AN verpflichtend.

15. ABNAHMEN

Später verdeckt liegende Leistungen werden nur abgenommen, solange diese noch offen liegen. Die

Bauleitung ist deshalb rechtzeitig 2 Tage im Voraus zur förmlichen Abnahme nach Fertigstellung

aufzufordern. Für abweichende Ausführungen ist der AN verantwortlich, Abweichungen sind vor

Ausführung der Bauleitung schriftlich anzuzeigen und freigeben zu lassen.

16. DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN

Vor der VOB-Abnahme der Leistungen ist eine komplette Dokumentation aller verwendeter Stoffe und

Bauteile vorzulegen und 1-fach in Papier / 1x digital im Format PDF inkl. Inhaltsverzeichnis sowie den

dazugehörigen Fachunternehmer / Fachbauleitererklärungen zu übergeben.

Zum Geltungsbereich dieser Richtlinie gehören folgende, durch den Gewerkeauftragnehmer Hochbau je Auftragsinhalt und -Umfang zu erbringende Dokumentationsleistungen:

1. Nachweise zur Bauart
2. Bauprodukt-Datenblätter, Sicherheitshinweise
3. Wartungs- und Pflegehinweise
4. Hersteller-/Fabrikatsverzeichnis
5. Fachunternehmererklärung, Fachbauleitererklärung
6. Montage- und Werkstattzeichnungen nach dem Stand der Ausführung

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

7. Bautagesberichte

Dazu gehören Material- / Qualitätsnachweise einschl. der vom AN bereitzustellenden Berechnungen und Nachweise der verwendeten Baustoffe / -elemente, technische Merkblätter bzw. Produktdatenblätter mit eindeutiger Zuordnung zur Einbausituation sowie Kopien zugehöriger bauaufsichtlicher Zulassungen.

Die Übergabe der Dokumentationsunterlagen muss mindestens 2 Wochen vor dem

VOB-Abnahmetermin erfolgt sein zwecks Prüfung auf Vollständigkeit durch die örtliche Bauüberwachung.

Ohne Vorliegen der Dokumentationsunterlagen behält sich der AG vor, die VOB-Abnahme nicht durchzuführen.

F - ORGANISATORISCHER/BAULICHER BRANDSCHUTZ

F - ORGANISATORISCHER / BAULICHER BRANDSCHUTZ

Auf der Grundlage der Bauordnung M-V sind während der Bauzeit vorbeugende Brandschutzmaßnahmen zu beachten. Jede Firma hat einen Bauleiter zu benennen, der während der Bauzeit für den Brandschutz verantwortlich ist.

Bei feuergefährlichen Arbeiten, z.B. Schweißen, Schneiden, Abbrennen sowie beim Umgang mit offenen Flammen in Verbindung mit brennbaren Baustoffen sind Brandschutzposten aufzustellen. Der AG ist dahingehend vor Aufnahme der Arbeiten zu informieren. Der AN hat bei feuergefährlichen Arbeiten Feuerlöschgeräte direkt am Ausführungsort vorzuhalten. Nach Beendigung der Arbeiten sind Nachkontrollen durchzuführen.

Grundsätzlich ist das Personal der Firmen anzuhalten, Rettungswege im Gebäude freizuhalten. Das gilt auch für Zufahrten für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge außerhalb des Gebäudes.

G - ZTV - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

G - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - GERÜSTARBEITEN

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil C, insbesondere ATV DIN 18451 Gerüstarbeiten, und die Allgemein Anerkannten Regeln der Technik.

Ergänzend hierzu gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung:

DGVV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V.,

DIN: Deutsches Institut für Normung e. V.,

RAL: Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.,

TRBS: Technische Regeln für Betriebssicherheit

BG BAU: Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

H - LISTE ANLAGEN ZUM LV

H - LISTE ANLAGEN ZUM LV

Dem Leistungsverzeichnis sind folgende Anlagen beigefügt:

Lageplan

40017_E70017_P5_014_-LP Lageplan mit BE

Grundrisse

40017_E70017_LP5_014_-_01_A_GR-KG

40017_E70017_LP5_014_-_02_A_GR-EG

40017_E70017_LP5_014_-_03_A_GR-OG

40017_E70017_LP5_014_-_04_A_GR-DG

40017_E70017_LP5_014_-_05_A_GR-DA

Schnitte

40017_E70017_P5_014_-AA_A_Schnitt

40017_E70017_P5_014_-BB_A_Schnitt

40017_E70017_P5_014_-CC_A_Schnitt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ansichten
 40017_E70017_P3_014_-NO
 40017_E70017_P3_014_-NW
 40017_E70017_P3_014_-SO
 40017_E70017_P3_014_-SW

01 **KONSTRUKTION**
 01.01 **Fassadengerüst**

Ausführungsbeschreibung 1:
FASSADENGERÜST

FASSADENGERÜST

Fassadengerüst:
 angebotener Hersteller und Typ

!.....!

vom Bieter einzutragen

Gesamtbetrag: _____

01.01.10 ***** Bezugsbeschreibung**
Aufbauen längenorientiert Standgerüst Arbeits-Schutzgerüst 3kN/m2 SW09 H1
STLB-Bau 2025-04 001 5335

Aufbauen längenorientiertes Standgerüst, Fassadengerüst DIN EN 12810-1, als Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12811-1, Gerüstergänzungen werden gesondert vergütet, Lastklasse 4 (3 kN/m2), Breitenklasse SW09, Höhenklasse H 1, alle Gerüstlagen genutzt,
 Abstand der inneren Belagkante zum Bauwerk in m '
 <= 0,30'

verankern, Befestigung in der Tragkonstruktion der Fassade aus Mauerwerk, Einrüstung für Mauer- und Betonarbeiten und Dacharbeiten, an senkrechten Bauwerksaußenflächen, mit Öffnungen und Vor- und Rücksprüngen, Aufbau zeitlich gestaffelt in 4 Längsabschnitten, aufstellen auf Gelände, Höhe der obersten Gerüstlage 8 m, Standfläche waagrecht, über Lastverteiler belastbar, geeignet für die Aufnahme der Sonderlasten eines Aufzuges, Leistungen für Maßnahmen zur Lastumleitung werden gesondert vergütet, Nachweis der Standsicherheit wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
 Einzelbeschreibungen-Nr '
 oberste Gerüstlage als Dachdecker Fanggerüst DIN 4420-1, einseitig, mit Schutzwand, aus Netzen, Breite des Dach-/Deckenüberstandes bis 0,4 m, für eine Absturzhöhe bis 1 m, Ausbau der obersten Gerüstlage zur Fanglage für Klasse FL 1 in separater Position,

Gekröpftes 2-geschossiges Gebäude mit linken und rechten Flügel
 Höhe Gerüst/-Bauteil bis 8,0 m,
 Gebäudelänge ca. 192,0 m,
 an den Stirnseiten des Gebäudes (Nord- und Südgiebel) fällt das Gelände ab > auf der Westseite und an den Giebelseiten ist eine zusätzliche Gerüstlage einzubauen (siehe hierzu Schnitt A-A + C-C)

dem AG /OÜ ist eine Werkstattzeichnung vor Aufbau des Gerüsts zur Freigabe vorzulegen einschl. Schutzdächer und Überbrückungen unter Berücksichtigung der baulichen Verhältnisse,

Abrechnung erfolgt nach Fassadenfläche.' .

1.626,000 m2

01.01.20 ***** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.01.10**
Wie vor, jedoch Gebrauchsüberlassung für:
STLB-Bau 2025-04 001 5335

Gebrauchsüberlassung für
 Positionsmenge = Produkt aus '
 1625,71' (Gebrauchsüberlassungsmenge)mal '
 42' (Gebrauchsüberlassungsdauer)

68.280,000 m2Wo

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01.30				
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.01.10 Wie vor, jedoch Abbauen; STLB-Bau 2025-04 001 5335 Abbauen</p>			
01.01.40	1.625,700	m2		
	<p>Umbauen Standgerüst für Fluchttreppen längenorientiert Aus-/Einbau Gerüstlagen Umbauen Standgerüst, längenorientiert, durch Aus- und Einbauen der Gerüstanlage (GerüstbelagStellrahmenGeländer, Diagonalen,Bordbretter, Fußspindeln) Abrechnung erfolgt nach Fassadenfläche.</p>			
01.01.50	100,000	m2		
	<p>Umsetzen Gerüstverankerung Stahl verzinkt Gerüstverankerung umsetzen, aus verzinktem Stahl, in Mauerwerkfugen aus Vollziegel, auch mit Verlängerung ab Verankerungsgrund bis 200 mm.</p>			
01.01.60	10,000	St		
	<p>Gerüstankerloch schließen Wand Klinker STLB-Bau 2025-04 001 6497 Gerüstankerloch schließen, an Wand, außen, Untergrund Klinker, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' art- und strukturgleich, farblich angleichen, an Mauerwerksfugen, Kalkzement-Maurermörtel, gerieben' .</p>			
	90,000	St		
	<p>BELAGVERBREITERUNG</p>			
01.01.70				
	<p>*** Bezugsbeschreibung Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig B 0,25-0,33m STLB-Bau 2025-04 001 3287 Aufbauen Belagverbreiterung wandseitig in Nische, Maße der Nische in m ' 0,61/ 1,30/ 1,40/ 1,96/ 2,05 m' für Standgerüste, längenorientiert, Konsolbreite über 0,25 bis 0,33 m.</p>			
01.01.80	130,000	m		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.01.70 Wie vor, jedoch Gebrauchsüberlassung für; STLB-Bau 2025-04 001 3287 Gebrauchsüberlassung für Positionsmenge = Produkt aus ' 129,84' (Gebrauchsüberlassungsmenge)mal ' 22' (Gebrauchsüberlassungsdauer)</p>			
01.01.90	2.856,000	mWo		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.01.70 Wie vor, jedoch Abbauen; STLB-Bau 2025-04 001 3287 Abbauen</p>			
01.01.100	130,000	m		
	<p>DACHFANGGERÜST</p>			
	<p>Aufbauen Fanggerüst Seitenschutz B bis 0,3m STLB-Bau 2025-04 001 647 Aufbauen von Schutzeinrichtungen an Standgerüst, als Fanggerüst DIN 4420-1, mit senkrechtem Seitenschutz, Abstand zwischen Schutzwand/Seitenschutz und Dach-/Deckenkante 0,9 m, Breite des Dach-/Deckenüberstandes bis 0,3 m, für eine Absturzhöhe bis 1 m, Breite der Fanglage 0,9 m, eine Fanglage, Länge der Fanglage(n) in m ' 192,0 m (in 8 Teilfassadenlängen Abwinkelung 90°); die Abrechnung erfolgt nach der Fassadenlänge.' .</p>			
01.01.110	192,000	m		
	<p>Gebrauchsüberlassung Fanggerüst Seitenschutz B bis 0,3m</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	STLB-Bau 2025-10 001 647			
	Gebrauchsüberlassung für Schutzeinrichtungen an Standgerüst, als Fanggerüst DIN 4420-1, mit senkrechtem Seitenschutz, Abstand zwischen Schutzwand/Seitenschutz und Dach-/Deckenkante 0,9 m, Breite des Dach-/Deckenüberstandes bis 0,3 m, für eine Absturzhöhe bis 1 m, Breite der Fanglage 0,9 m, eine Fanglage, Länge der Fanglage(n) in m ' 192,0 m (in 8 Teilfassadenlängen Abwinkelung 90°); die Abrechnung erfolgt nach der Fassadenlänge.' Positionsmenge = Produkt aus ' 191,52' (Gebrauchsüberlassungsmenge) mal ' 42 Wo' (Gebrauchsüberlassungsdauer).			
01.01.120	8.044,000	mWo		
	Abbauen Fanggerüst Seitenschutz B bis 0,3m			
	STLB-Bau 2025-04 001 647			
	Abbauen von Schutzeinrichtungen an Standgerüst, als Fanggerüst DIN 4420-1, mit senkrechtem Seitenschutz, Abstand zwischen Schutzwand/Seitenschutz und Dach-/Deckenkante 0,9 m, Breite des Dach-/Deckenüberstandes bis 0,3 m, für eine Absturzhöhe bis 1 m, Breite der Fanglage 0,9 m, eine Fanglage, Länge der Fanglage(n) in m ' 192,0 m (in 8 Teilfassadenlängen Abwinkelung 90°); die Abrechnung erfolgt nach der Fassadenlänge.' .			
	192,000	m		
	TREPPENAUFANGANG GERÜST			
	*** Bezugsbeschreibung			
01.01.130	Aufbauen Treppenaufgang einläufig H 7-8m Lauf-B 0,5-0,75m H 2m			
	STLB-Bau 2025-04 001 3283			
	Aufbauen Treppenaufgang für Gerüst, einläufig, Verankerung am Gerüst, Treppenaufgang von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage, Höhe über 7 bis 8 m, Laufbreite (Stufenlänge) über 0,5 bis 0,75 m, mit Podesten alle 2 m Höhe.			
	3,000	St		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.01.130			
01.01.140	Wie vor, jedoch Gebrauchsüberlassung			
	STLB-Bau 2025-04 001 3283			
	Gebrauchsüberlassung für Positionsmenge = Produkt aus ' 3' (Gebrauchsüberlassungsmenge)mal ' 42.....' (Gebrauchsüberlassungsdauer)			
	126,000	StWo		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.01.130			
01.01.150	Wie vor, jedoch Abbauen			
	STLB-Bau 2025-04 001 3283			
	Abbauen			
	3,000	St		
	GERÜSTBEKLEIDUNG			
01.01.160	Anbringen Gerüstbekl. Planen Gerüstverankerung			
	STLB-Bau 2025-04 001 488			
	Anbringen der Gerüstbekleidung, als Sicht-, Witterungs- und Staubschutz mit lichtdurchlässigen Planen, Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), Bekleidungshöhe 8 m über Standfläche Gerüst, einschl. zusätzlich erforderlicher Gerüstverankerungen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Abrechnung erfolgt nach der nach der Fassadenfläche.' .			
	1.626,000	m2		
01.01.170	Gebrauchsüberlassung Gerüstbekl. Planen			
	STLB-Bau 2025-10 001 488			
	Gebrauchsüberlassung für Gerüstbekleidung, Positionsmenge = Produkt aus ' 1.625,71' (Gebrauchsüberlassungsmenge) mal ' 42' (Gebrauchsüberlassungsdauer) als Sicht-, Witterungs- und Staubschutz mit lichtdurchlässigen Planen, Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), Bekleidungshöhe 8 m über Standfläche Gerüst, Ausführung gemäß			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Abrechnung erfolgt nach der nach der Fassadenfläche.' .		
01.01.180	68.280,000	m2Wo Abnehmen Gerüstbekl. Planen STLB-Bau 2025-04 001 488 Abnehmen der Gerüstbekleidung, als Sicht-, Witterungs- und Staubschutz mit lichtdurchlässigen Planen, Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), Bekleidungshöhe 8 m über Standfläche Gerüst, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Abrechnung erfolgt nach der nach der Fassadenfläche.' .		
	1.626,000	m2 SCHUTTRUTSCHE		
01.01.190		*** Bezugsbeschreibung Schuttrutsche 1Einfüllstutzen Weite 60cm H 4-8m aufbauen abbauen STLB-Bau 2025-04 000 659 Schuttrutsche, mit einem Einfüllstutzen, lichte Weite 60 cm, Höhe über 4 bis 8 m, außerhalb des Bauwerks, über Behälter, aufbauen und abbauen.		
01.01.200	4,000	St *** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.01.190 Wie vor, jedoch vorhalten; STLB-Bau 2025-04 000 659 vorhalten Positionsmenge = Produkt aus ' 4' (Vorhaltemenge)mal ' 22' (Vorhaltedauer)		
	88,000	StWo		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Überbrückungen			
	ÜBERBRÜCKUNGEN			
	*** Bezugsbeschreibung			
01.02.10	Aufbauen Überbrückung Systemgitterträger L bis 5m H bis 4m Gerüstbelag			
	STLB-Bau 2025-04 001 3284			
	Aufbauen Überbrückung in Gerüst, aus Systemgitterträgern, Länge des überbrückten Zwischenraumes (Spannweite) bis 5 m, Höhe über Standfläche bis 4 m, über Eingang, einschl. Gerüstbelag in Überbrückungshöhe, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Einbau über KG Fluchttreppe Nord + Süd Die Überbrückung besteht aus 2 Gitterträgerlagen in 1 Gerüstlage in 2,00 m Höhe' .			
	3,000	St		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.02.10			
01.02.20	Wie vor, jedoch Gebrauchsüberlassung für;			
	STLB-Bau 2025-04 001 3284			
	Gebrauchsüberlassung für Positionsmenge = Produkt aus ' 3 Stk. (=6 Gitterträgerlagen) ' (Gebrauchsüberlassungsmenge)mal ' 42' (Gebrauchsüberlassungsdauer)			
	126,000	StWo		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.02.10			
01.02.30	Wie vor, jedoch Abbauen;			
	STLB-Bau 2025-04 001 3284			
	Abbauen			
	3,000	St		
01.02.40	Umbauen Standgerüst/Gitterträger bis 6mlängenorientiert Aus-/Einbau Überbrückungen			
	Umbauen Standgerüst/Gitterträger bis 6 m, längenorientiert, durch Aus- und Einbauen von St Überbrückungen.			
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	Schutzdächer			
	SCHUTZDACH			
	*** Bezugsbeschreibung			
01.03.10	aufbauen Schutzdach Einbau-H 3m B 1,5m L 5m			
	STLB-Bau 2025-04 001 4383			
	Aufbauen Schutzdach DIN 4420-1, Einbauhöhe 3 m über Gelände, Breite mind. 1,5 m, Länge 5 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Passantenschutzdach über den Eingangsbereichen Das Schutzdach (SD) ist am Traggerüst zu montieren. Die Abdeckung muss min. 0,60 m den Außenständer des Gerüsts in der Waagerechten überragen. Das SD muss auf der Außenseite eine Bordwand haben, deren Oberkante min. 0,60 m senkrecht über der Abdeckung liegen muss. Die Bordwand muss wie die Abdeckung bemessen sein. Der Belag des SD ist bis zum Bauwerk hin zu verlegen, dabei dürfen die Abstände zwischen den Belagsteilen nicht mehr als 25 mm betragen. Einbauort: KG Nord + Süd, Haupteingang' .			
	3,000	St		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.03.10			
01.03.20	Wie vor, jedoch Gebrauchsüberlassung für;			
	STLB-Bau 2025-04 001 4383			
	Gebrauchsüberlassung für Positionsmenge = Produkt aus ' 3' (Gebrauchsüberlassungsmenge)mal ' 42' (Gebrauchsüberlassungsdauer) Einzelbeschreibungs-Nr ' Passantenschutzdach über den Eingangsbereichen'			
	126,000	StWo		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.03.10			
01.03.30	Wie vor, jedoch Abbauen;			
	STLB-Bau 2025-04 001 4383			
	Abbauen Einzelbeschreibungs-Nr ' Passantenschutzdach über den Eingangsbereichen'			
	3,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04	Bauaufzug			
	*** Bezugsbeschreibung			
01.04.1	Bauaufzug Personen/Material Förder-H 8 m Traglast 500kg 4-6m2 aufbauen abbauen			
	STLB-Bau 2025-10 000 788			
	Bauaufzug zur Personen- und Materialbeförderung DIN EN 12159, an der Außenseite von Bauwerken, Förderhöhe '8' m, max. Traglast 500 kg, Bemessungsstrom 16 A, Entfernung zwischen Stromanschluss und Aufzug über 25 bis 50 m, Be- und Entlademöglichkeit des Aufzugs vor Ort verfügbar, Fahrkorbgrundfläche über 4 bis 6 m2, aufbauen und abbauen. Befestigung an Gerüst, Standfläche gewachsener Boden, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: N-O Fassade gem. Baustelleneinrichtungsplan' .			
	1,000	St	_____	_____
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 01.04.1			
01.04.2	Wie vor, jedoch vorhalten;			
	STLB-Bau 2025-10 000 788			
	vorhalten Positionsmenge = Produkt aus '1' (Vorhaltemenge)mal '42' (Vorhaltedauer)			
	42,000	StWo	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.05	Rollgerüst - Arbeitsbühne			
	HINWEIS ROLLGERÜSTE			
	Die Rollgerüste werden im Zuge der Baumassnahme auf Anforderung der jeweiligen Firmen geliefert und vorgehalten;			
	Abforderung kann zeitversetzt erfolgen.			
01.05.10	Aufbauen fahrbare Arbeitsbühne 2kN/m2 L 2 m B 1,5 m H 5-6m			
	STLB-Bau 2025-04 001 487			
	Aufbauen fahrbare Arbeitsbühne DIN EN 1004-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), Länge Gerüst/-bauteil '2' m, Breite Gerüst/-bauteil '1.5' m, Höhe der Arbeitsplattform über 5 bis 6 m, im Gebäude.			
01.05.20	2,000	St		
	Gebrauchsüberlassung fahrbare Arbeitsbühne 2kN/m2 L 2 m B 1,5 m H 5-6m			
	STLB-Bau 2025-04 001 487			
	Gebrauchsüberlassung für fahrbare Arbeitsbühne DIN EN 1004-1, Positionsmenge = Produkt aus ' 2' (Gebrauchsüberlassungsmenge) mal ' 22' (Gebrauchsüberlassungsdauer) Lastklasse 3 (2 kN/m2), Länge Gerüst/-bauteil '2' m, Breite Gerüst/-bauteil '1.5' m, Höhe der Arbeitsplattform über 5 bis 6 m, im Gebäude.			
01.05.30	44,000	StWo		
	Abbauen fahrbare Arbeitsbühne 2kN/m2 L 2 m B 1,5 m H 5-6m			
	STLB-Bau 2025-04 001 487			
	Abbauen fahrbare Arbeitsbühne DIN EN 1004-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), Länge Gerüst/-bauteil '2' m, Breite Gerüst/-bauteil '1.5' m, Höhe der Arbeitsplattform über 5 bis 6 m, im Gebäude.			
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.06		Sonstiges		
01.06.10		<p>Statische Berechnung Arbeitsgerüst</p> <p>Statische Berechnung DIN EN 12811-1 einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen für nachfolgend beschriebenes Arbeitsgerüst anfertigen:</p> <p>längenorientiertes Standgerüst, Fassadengerüst DIN EN 12810-1, als Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12811-1, Lastklasse 4 (3 kN/m²), Breitenklasse SW09, Höhenklasse H 1, Dachfanggerüst, Treppenaufgänge, Materialaufzug mit Personenbeförderung, Überbrückungen für</p> <p>Digitale Erstellen einer Werkplanung (M 1:100) in für den Aufbau aller nachfolgend beschriebenen Gerüste incl. detaillierter Angaben zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründung auf und neben den Lichtschächten und Kiesstreifen - Überbrückungen - seitliche Verbreiterungen - Passantenschutzeinrichtungen - Materialaufzug mit Personenbeförderung - Treppenanlagen u. Leitergänge <p>Übergabe der Pläne an den AG in 3-facher Ausfertigung in Papier sowie 1-fach digital 10 Werkzeuge vor Ausführungsbeginn zur Freigabe seitens AG / OÜ.</p> <p>Übergabe auf Datenträger im Dateiformat DWG- oder DXF-File und als PDF- Datei.</p> <p>Plangrundlagen werden als dwg/dxf seitens des AG zur Verfügung gestellt.</p>		
01.06.20	1,000	psch		
		<p>Werk- und Montageplanung</p> <p>Werk- und Montageplanung einschl. erforderlicher Ausführungszeichnungen (Grundriss, Ansicht, Schnitt im Maßstab 1:100) für nachfolgend beschriebenes Arbeitsgerüst anfertigen:</p> <p>längenorientiertes Standgerüst, Fassadengerüst DIN EN 12810-1, als Arbeits- und Schutzgerüst DIN EN 12811-1, Lastklasse 4 (3 kN/m²), Breitenklasse SW09, Höhenklasse H 1, Dachfanggerüst, Treppenaufgänge, Materialaufzug mit Personenbeförderung, Überbrückungen für</p> <p>Digitale Erstellen einer Werkplanung (M 1:100) in für den Aufbau aller nachfolgend beschriebenen Gerüste incl. detaillierter Angaben zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründung in und neben den Lichtschächten - Überbrückungen - seitliche Verbreiterungen - Passantenschutzeinrichtungen - Materialaufzug mit Personenbeförderung - Treppenanlagen u. Leitergänge <p>Übergabe der Pläne an den AG / OÜ in 3-facher Ausfertigung in Papier sowie 1-fach digital 10 Werkzeuge vor Ausführungsbeginn zur Freigabe seitens Bauüberwachung.</p> <p>Übergabe auf Datenträger im Dateiformat DWG- oder DXF-File und als PDF- Datei.</p> <p>Plangrundlagen werden als dwg/dxf seitens des AG zur Verfügung gestellt.</p>		
01.06.30	1,000	psch		
		<p>Verankerungsplan</p> <p>STLB-Bau 2025-10 001 493</p> <p>Verankerungsplan für das zu erstellende Gerüst.</p>		
01.06.40	1,000	St		
		<p>Dokumentation</p> <p>Zur Abnahme der fertiggestellten Leistung müssen die mitzuliefernden Unterlagen dem Stand der Ausführung entsprechenden.</p>		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Folgende Unterlagen sind sortiert in DIN A4- Ordner (Pläne als Farbplots), in 3-facher Ausfertigung und als pdf auf Datenträger mit Beschriftung gemäß Vorgabe AG der BÜ zu übergeben:

1. VOB-Abnahmebescheinigung
2. Einweisungs-, Prüfprotokolle
3. Gewährleistungsbescheinigung, Fachunternehmererklärung, Übereinstimmungszertifikate
4. Hersteller-/Fabrikatsverzeichnis (Typ) tabellarisch mit LV-Positionszuordnung
5. Bauprodukt-Datenblätter, Zulassungen und Konformitätserklärungen
6. statische Berechnungen
7. Wartungs- u. Pflegehinweise
8. Sachverständigen- bzw. Bescheinigungen über behördliche Abnahmen soweit vom AN zu beschaffen sind.

Die Unterlagen zu Punkt 2-9 sind 15 Arbeitstage vor VOB- Abnahme der BÜ zur Prüfung zu übergeben.

Ohne Vorlage derselben wird der Abnahmetermin abgelehnt.

1,000 psch

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		KONSTRUKTION		
01.01		Fassadengerüst		
01.02		Überbrückungen		
01.03		Schutzdächer		
01.04		Bauaufzug		
01.05		Rollgerüst - Arbeitsbühne		
01.06		Sonstiges		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40017-E7-0017	9.RA Herrichtung Gebäude 14

Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr

Vergabenummer	Leistung
26A0052N	Gerüstarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40017-E7-0017**Vergabenummer **26A0052N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

9.RA Herrichtung Gebäude 14**Fachhochschule f. öffentl.Verwaltg.Güstr**

Leistung

Gerüstarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0052N	
Baumaßnahme 9.RA Herrichtung Gebäude 14 Fachhochschule f. öffentl. Verwaltg. Güstr		
Leistung Gerüstarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40017-E7-0017	9.RA Herrichtung Gebäude 14
	Fachhochschule f. öffentl.Verwaltg.Güstr
Vergabenummer	Leistung
26A0052N	Gerüstarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.